

# Niederschrift über die Sitzung

Nr. 64

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 11. Juni 2013 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul  
2. Bürgermeister Gerhard Roth  
3. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:  
Gudrun Ackermann, Rudolf Ackermann, Anton Hell,  
Reinhard Hüßner, Norbert Kahl, Paula König.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul  
Schriftführerin: Monique Göbet

---

## A) Öffentlicher Teil

### 1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 63

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls Nr. 63.

9 : 0

### 2. Aufnahme zwei weiterer Tagesordnungspunkte

Nach Ausfertigung der Sitzungseinladung ist von der Teilnehmergeinschaft Wiesenbronn (Amt für ländliche Entwicklung), für die Ausgestaltung der Eich und des Flachsbrechhauses die Vereinbarung eingegangen. Weiter hat die Gemeinde ein Schreiben von der Telekom zur Telefonsäule in Wiesenbronn erhalten.

Die Bürgermeisterin bittet, die Anträge noch mit auf die Tagesordnung zu nehmen.  
Dem wird zugestimmt.

9 : 0

### 3. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Erledigungsvermerk</b>
3.	Informationen zum Ausbau der Schillergasse durch Herrn Weimann, Ing.Büro Weimann, Dettelbach	
4.	Anträge Gemeinderat Reinhard Hüßner; Überdachung an der Aussegnungshalle; Gestaltung des Weinlabyrinths, Anwesend hierzu Herr Mario Hofmann, Vorstand Weinbauverein	→ Mit D. Schröder wg mobiler Lösung reden → Förderung abklären, mit Wirth reden
5.	Entgeltanpassung für die Betriebsleitung und Betriebsausführung nach der Körperschaftswaldverordnung (KWaldV)	Erl.
6.	Kindergarten Wiesenbronn, Sachstandsbericht durch den 2. Vorsitzenden des Kindergartenvereins, Herrn Norbert Kahl	→ Querverstrebung und Sicherung Vorfluter
7.	Bauvoranfrage zur Errichtung einer Einfriedung und einer Garage auf dem Flurstück 763, Bauherr: Juliane Gebert, Koboldstr. 39, Wiesenbronn	Ans LRA weitergeleitet
8.	Informationen • Städtebauförderung	
9.	Verschiedenes • Wasserstelle Friedhof, Schreiben von Frau Monika Günther	Termin mit Fr. Günther und Schwestern

<ul style="list-style-type: none"><li>• Schausteller für die Kirchweih</li><li>• Traumtouren</li><li>• Häckselplatz</li><li>• Erschließung nächster Bauabschnitt Geisberg</li><li>• Spülseestraße</li><li>• Friedwiese</li></ul>	Schreiben an Hr. Sievers Mtbl.
--	-----------------------------------

**4. Diskussion zu Möglichkeiten des Hochwasserschutzes – aktuell letzter Starkregen**

Auch wenn etliche Keller voll Wasser liefen, ist Wiesenbronn im Gegensatz zu den umliegenden Gemeinden zum Glück ohne große Schäden bei letzten Hochwasser davongekommen. Gemeinderat Kahl berichtet, dass der Kindergarten Wiesenbronn Probleme mit dem Hochwasser hatte.

Die Staubecken der Gemeinden konnten das Wasser nicht fassen. Wenn das Wasser jetzt abläuft, müssen diese gesäubert werden.

Im Mitteilungsblatt sollen die Bürger aufgefordert werden, den Schmutz beim Straßenkehren nicht im Gully zu entsorgen. Durch die verstopften Abflüsse kommt es zu Problemen.

In der Dorfschätzegemeinschaft soll ein gemeinsamer Hochwasserschutz erarbeitet werden.

Es wird als wichtig empfunden, eine Bestandsaufnahme zu machen. Dann können weitere sinnvolle Maßnahmen getätigt werden.

***Beschluss:***

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Hochwasserschutzmaßnahmen sollen weitere Vorkehrungen hierfür gemeinschaftlich mit den Dorfschätze-Gemeinden angegangen werden.

9 : 0

**5. Antrag Gemeinderäte G. Ackermann, P. König und R. Hüßner: Gestaltung und Schaffung einer Friedwiese und weitere Maßnahmen im Friedhof**

Die Bürgermeisterin verlas folgendes Schreiben der Gemeinderäte Gudrun Ackermann, Paula König und Reinhard Hüßner.

*Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Paul, liebe Doris,  
wir haben uns am 17.05.2013 zu einem Ortstermin im Friedhof getroffen und sind der Meinung, dass die folgenden Maßnahmen im Friedhof zeitnah durchzuführen sind.*

*Im Gemeinderat bestand Einigkeit über die Bereitstellung einer Friedwiese. Im Haushalt 2013 stehen dafür und für weitere Maßnahmen 14.000,-- Euro zur Verfügung.*

*Mit der Planung der Gestaltung der Friedwiese und der Durchführung der Arbeiten sollte baldmöglichst begonnen werden, damit ab 2014 dort Urnenbeisetzungen möglich sind.*

*Eine Skizze für eine mögliche Gestaltung der Friedwiese fügen wir bei. Für die Gestaltung halten wir die Beratung durch einen Friedhofs- bzw. Landschaftsgärtner für erforderlich. Frau Engert vom Landratsamt Kitzingen wäre nach Terminvereinbarung auch bereit, zu einem Ortstermin vorbeizukommen, um uns bei der Gestaltung zu beraten.*

*Auch will sie uns Gestaltungsvorschläge bereitstellen. Wenn diese vorliegen, werden sie an Dich weitergegeben.*

*Vor der Toilette am Leichenhaus ist der gepflasterte Weg uneben. Dieser Bereich muss erneuert und der Weg im Zuge der Gestaltung der Friedwiese etwas anders gestaltet werden.*

*Der Bewuchs entlang der Mauer vom Anwesen Wehrwein bis zum Abfallbehälter soll in nächster Zeit entfernt und dieser Bereich neu gestaltet werden, dabei halten wir es für überlegenswert, den Platz für die Abfälle zu verlegen zum Eingang Friedhofstraße.*

*Außerdem soll der Eingang zum Friedhof an der Kleinlangheimer Straße wie besprochen barrierefrei gestaltet werden.*

*Bei den bestehenden Wegen ist das Unkraut zu bekämpfen und er Split zu erneuern.*

*Beraten werden soll auch die Gestaltung der freien Grabstellen.*

*Wir bitten die angesprochenen Maßnahmen in die Tagesordnung bei der nächsten Gemeinderatssitzung aufzunehmen.*

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie mit dem Dorfplaner Dag Schröder, einigen Gemeinderäten und interessierten Bürgern zusammen einen Ortstermin im Friedhof hatte.

Alle Gemeinderäte waren sich bei dem Ortstermin einig, dass die Friedwiese schlicht gestaltet werden soll. Weiter soll sie pflegeleicht sein. Herr Schröder will drei Vorschläge ausarbeiten.

Beim Kauf einer Grabstelle auf der Friedwiese soll die Platte bereits im Preis enthalten sein, damit ein einheitliches Bild entsteht.

Im Zuge der Anlegung der Friedwiese soll auch das unebene Pflaster ausgebessert werden.

Der Bewuchs zu der Mauer (Wehrwein) wurde bereits entfernt, Verbesserungen müssen getätigt werden.

Der Kompostbehälter soll evtl. nach links versetzt werden, die beiden Mülltonnen werden an einer verdeckten Stelle aufgestellt.

Ein Silo für die Zwischenlagerung von Graberde soll im Bauhof eingerichtet werden.

Der barrierefreie Eingang von der Kleinlangheimer Straße her wird von den Gemeindearbeitern umgebaut.

Der Split ist zum Teil schon erneuert und das Unkraut wird regelmäßig entfernt.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass freie Grabstellen mit der Pflanze „Storchenschnabel“ bepflanzt werden soll. Diese ist pflegeleicht und sieht gut aus.

Gemeinderat Reinhard Hüßner ermahnt noch einmal, dass die Friedwiese dringend bewerkstelligt wird und nicht noch weitere Planer hinzugezogen werden sollen.

Weiter betont er, dass einfach und schlicht zwar schön ist, aber trotzdem wertig gestaltet werden soll.

## **6. Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wiesenbronn und der Teilnehmergeinschaft 3**

Die Bürgermeisterin verliest eine Vereinbarung der Gemeinde Wiesenbronn mit der Teilnehmergeinschaft Wiesenbronn 3 über die Erstellung gemeinschaftlicher öffentlicher Anlagen durch den Maßnahmeträger im Rahmen des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms unter Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft.

Die Maßnahmen sind die Ausgestaltung der Eich, die Ausgestaltung des Flachsbrechhauses und ein Gutachten leerstehender Gebäude mit Gesamtkosten von 30.400,-- Euro, von denen bis max. 18.860,-- Euro gefördert werden.

Beschreibung der Maßnahme (Maßnahmenummer, Bezeichnung)	Ausbaumerkmale Bauweise, Breite, Länge, Fläche etc.	Voraussicht- liche Kosten €	Kostenbeteiligung	
			Anteil %	Höchstbetrag €
1	2	3	4	5
MKZ 405 043 Ausgestaltung Eich	siehe Anlage	9.000,00	61	} 14.640,00
MKZ 405 051 Ausgestaltung Flachsbrechhaus	siehe Anlage	15.000,00	61	
MKZ 477 036 Gutachten leerstehende Gebäude		6.400,00	66	4.220,00
Summe:		30.400,00		18.860,00

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung zu.

9 : 0

**7. Öffentliches Basistelefon in Wiesenbronn, Schreiben der Telekom**

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben der Telekom, welche mitteilt, dass das Basistelefon in Wiesenbronn kaum genutzt.

Eine Gemeinderätin teilt mit, dass das Telefon ihrem Wissen nach, zumindest eine Zeit lang, defekt war.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dem Abbau des Basistelefons zuzustimmen.

6 : 3

**8. Informationen:**

**Dorfschätze**

**Energienutzungskonzept**

Am 27. Juli 2013 um 19:30 Uhr wird in Prichsenstadt in der Mehrzweckhalle das Energienutzungskonzept vorgestellt.

Weiter besteht die Möglichkeit, dass drei Gemeinden ein Projekt detailliert berechnen lassen können. Die Kosten hierfür hat die jeweilige Gemeinde selbst zu tragen. Diese belaufen sich abzüglich Förderung auf ca. 900,- Euro.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, dass sich Wiesenbronn für ein solches Pilotprojekt bewerben soll. Eine Möglichkeit sieht sie für eine zentrale Nahwärme-, Wasser- und Energieversorgung mit Erweiterungsmöglichkeiten im Abschnitt III des Baugebietes „Am Geisberg“. Die Bürgermeisterin soll nach dem Urlaub von Herrn Brückner Kontakt mit ihm aufnehmen und notwendige Details abklären.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Wiesenbronn beschließt, über das Energienutzungskonzept der Dorfschätze ein Konzept für eine zentrale Nahwärme-, Wasser- und Energieversorgung mit Erweiterungsmöglichkeiten im Abschnitt III des Baugebietes „Am Geisberg“ unter Kosteneigenbeteiligung erstellen zu lassen.

9 : 0

**Bürgerbefragung**

Der Rücklauf der Fragebögen zur Bürgerbefragung war in allen Dorfschätzegemeinden sehr gering. Eine Auswertung liegt noch nicht vor.

**Fortsetzung Beschäftigungsverhältnis**

Da Frau Parakenings nach Ablauf des Erziehungsurlaubes die Tätigkeit bei den Dorfschätzen nicht mehr aufnimmt, wurde die Stelle für Eva Gräfin Castell-Rüdenhausen bis zum Ende des Förderzeitraumes der Dorfschätze-Maßnahme (Juli 2014) verlängert.

**9. Verschiedenes**

**Häckselplatz**

Die Umzäunung des Häckselplatzes mit festgelegten Öffnungszeiten ist bei der Bevölkerung nicht gut angekommen, da hier die Leute bestraft werden, die ihr Häckselgut bisher ordentlich abgeliefert haben.

Für Ärger sorgte auch, dass der Häckselplatz am letzten Samstag verspätet geöffnet wurde. Hier bekannte sich die Bürgermeisterin für schuldig, da sie wegen ihres defekten Autos nicht rechtzeitig vor Ort war.

Trotz der Anfangsschwierigkeiten soll an dem Konzept der Schließung des Platzes mit festen Öffnungszeiten festgehalten werden.

**Dorferneuerung / Städtebauförderung**

Ein Gemeinderatsmitglied ermahnt, dass die Zeit genutzt werden soll, um nach Ablauf der Dorferneuerung sofort den Antrag für die Städtebauförderung gestellt werden kann.

**Kläranlage - Treffen mit den Selbstvermarktern**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass am 16. Mai ein Treffen zwischen den Selbstvermarktern und Herrn Weber stattfand.

Unter den Beteiligten wurde die Bereitschaft erklärt, dass infolge des Einsatzes eines mobilen Probenahmegerätes jeder einzelne Betrieb, verschiedene Straßenstränge, sowie die Siedlung beprobt werden kann.

**Spielplatz Körnerstraße**

Das Spielgerät, welches auf dem Spielplatz in der Körnerstraße steht ist nicht sicher und auch nicht TÜV-geprüft.

Die Spielbaustelle, mit der Kontakt aufgenommen wurde, ist nicht zu erreichen.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, anstelle des vorhandenen Gerätes eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen. Sie zeigt dem Gemeinderat ein Angebot, welches sich auf 3.800,-- Euro beläuft.

Bezüglich des alten Gerätes wird die Bürgermeisterin die Kosten für die Reparatur und Zertifizierung erfragen, dann wird eine Entscheidung getroffen.

**Industriegebiet**

Gemeinderat R. Ackermann macht darauf aufmerksam, dass der Bereich im Industriegebiet, welcher der Gemeinde Wiesenbronn gehört, gepflegt werden muss.

**Toiletten im Seegarten**

Reinhard Fröhlich fragt an, ob er für das alljährliche Hoffest wieder die Toiletten im Seegarten nutzen darf. Dies wird ihm zugesichert.

**Der nicht öffentliche Teil schließt sich an.**